

Osterfest

2020



*Aktuelles zum Osterfest 2020
aus der Pfarrei St. Martin in Lauingen
und den Filialen Faimingen, Frauenriedhausen und Veitriedhausen*

Wir feiern Ostern - aber anders!

Dieses Jahr wird es anders.

Das größte Fest der Christenheit - die Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus - wir feiern es, aber in einer anderen Form und Weise, als wir es gewohnt sind.

Schon immer gab es in der katholischen Kirche die Tradition der Hausgottesdienste, in der Familien miteinander das Wort Gottes hören und gemeinsam beten.

Dafür sollen die kommenden Seiten eine Hilfe sein.

Mögen Ihnen gnadenreiche Kar- und Ostertage beschieden sein.



Matthias Grünewald, Ausschnitt Isenheimer Altar

Die Feier des Abendmahles

Hausgottesdienst Gründonnerstag

09. April 2020

Das Abendmahl zum Paschafest hätte eigentlich ein fröhliches Fest werden sollen. Aber Verrat, Gefahr und Angst sind schon zu spüren. Judas sitzt wie ein Fremdkörper mit am Tisch. Und Jesus weiß alles, ist in Abschiedsstimmung. Er gibt sich selbst in den hl. Zeichen von Brot und Wein. Jesus weiß, dass er sich am nächsten Tag ganz hingeben muss. Er fordert die Jünger auf, einander zu dienen. Damit sie es sich merken, wäscht er ihnen eindrucksvoll die Füße. Er geht hinaus zum Ölberg und leidet Versuchung und Todesangst, bevor er sich dann doch dem Willen des Vaters ergibt. Er gibt sich in die Hände seiner Widersacher und lässt sich gefangen nehmen. Er muss es miterleben, dass alle seine Freunde, seine Jünger ihn verlassen und fliehen.

Neben diesem Hausgottesdienst können Sie auch die Ölbergandacht im Gotteslob-Buch Nr. 897 beten. Oder Sie feiern im Anschluss an den Gottesdienst eine kleine Agape mit Brot und Wein.

ERÖFFNUNG

Zu Beginn kann das Lied „Beim letzten Abendmahle“ – GL 282 gesungen werden.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

V Allmächtiger, ewiger Gott,

am Abend vor seinem Leiden hat dein Sohn mit seinen Jüngern das Abendmahl gefeiert.

Lass durch dieses Gastmahl seiner Liebe Fülle und Liebe in unser Leben kommen.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

SCHRIFTLESUNG

Joh 13,1–15

Es war vor dem Paschafest. Jesus wusste, dass seine Stunde gekommen war, um aus dieser Welt zum Vater hinüberzugehen. Da er die Seinen liebte, die in der Welt waren, liebte er sie bis zur Vollendung. Es fand ein Mahl statt und der Teufel hatte Judas, dem Sohn des Simon Iskariot, schon ins Herz gegeben, ihn auszuliefern. Jesus, der wusste, dass ihm der Vater alles in die Hand gegeben hatte und dass er von Gott gekommen war und zu Gott zurückkehrte, stand vom Mahl auf, legte sein Gewand ab und umgürtete sich mit einem Leinentuch. Dann goss er Wasser in eine Schüssel und begann, den Jüngern die Füße zu waschen und mit dem Leinentuch abzutrocknen, mit dem er umgürtet war.

Als er zu Simon Petrus kam, sagte dieser zu ihm: Du, Herr, willst mir die Füße waschen? Jesus sagte zu ihm: Was ich tue, verstehst du jetzt noch nicht; doch später wirst du es begreifen. Petrus entgegnete ihm: Niemals sollst du mir die Füße waschen! Jesus erwiderte ihm: Wenn ich dich nicht wasche, hast du keinen Anteil an mir. Da sagte Simon Petrus zu ihm: Herr, dann nicht nur meine Füße, sondern auch die Hände und das Haupt. Jesus sagte zu ihm: Wer vom Bad kommt, ist ganz rein und braucht sich nur noch die Füße zu waschen. Auch ihr seid rein, aber nicht alle. Er wusste nämlich, wer ihn ausliefern würde; darum sagte er: Ihr seid nicht alle rein. Als er ihnen die Füße gewaschen, sein Gewand wieder angelegt und Platz genommen hatte, sagte er zu ihnen: Begreift ihr, was ich an euch getan habe? Ihr sagt zu mir Meister und Herr und ihr nennt mich mit Recht so; denn ich bin es. Wenn nun ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, dann müsst auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel gegeben, damit auch ihr so handelt, wie ich an euch gehandelt habe.

Fürbitten

V Heute am Gründonnerstag beten wir zu unserem Herrn Jesus Christus, der sich uns aus Liebe ganz schenken will:

- Für alle, die in dieser angespannten Zeit der Pandemie in unserem Staat und Gesellschaft Verantwortung tragen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für unsere Kranken und alle, die sich um sie kümmern.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

- Für jene, die an ihren Mitmenschen schuldig geworden sind.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

- Um einen guten Priesternachwuchs.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

- Um die Freude von Ostern für alle, die sich in dieser Fastenzeit bewusst neu zu Gott hingewendet haben.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

- Um das ewige Leben für unsere Verstorbenen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

Vaterunser

V Sie alle nehmen wir mit hinein in das Gebet, das Jesus uns zu beten gelehrt hat.

A Vater unser ...

SEGENSBITTE

V Der Herr segne uns, er bewahre uns vor Unheil und führe uns zum ewigen Leben.

A Amen.

Der Gesang „ubi caritas et amor, ubi caritas“ – GL 445 kann die Feier abschließen.

Anleitung für eine Agapefeier:

Wir wissen uns als Gemeinschaft Glaubender mit allen Christen verbunden. Im Evangelium heute hören wir, wie Jesus mit den Jüngern Mahl hält; Brot und Wein nimmt und sagt: „Das bin ich“.

Vorbereitung:

Festlich gedeckter Tisch: Kerze, evtl. Blumen, Teller oder Serviette für jeden, Brot, Wein bzw. Traubensaft (ist bereits im Glas), Musik.

- Wir versammeln uns um den Tisch.
- Wir zünden eine Kerze an.
- Wir laden nun Jesus ein in unsere Mitte zu kommen.

Gebet: Jesus, du bist unser Gastgeber. Du bist es, der uns beschenkt. Lass uns nun auf dein Wort hören.

- Wir lesen in der Hl. Schrift den Abschnitt vom letzten Abendmahl Jesu, siehe oben.
- Wir beten ein Tischgebet, z.B.

Gebet: Komm Herr Jesus, sei unser Gast. Segne uns und was du uns geschenkt hast.

- Wir reichen einander das Brot und jede/r zeichnet das Kreuzzeichen darüber.
- Wir trinken den Wein bzw. den Traubensaft.
- Wir beten das Vaterunser.

Zum Abschluss der Zusammenkunft segnen die Eltern die Kinder und dann die Kinder die Eltern oder der eine den anderen.

„Es segne dich der allmächtige Gott, der Vater und der Sohn und der Hl. Geist.“

Wer allein ist, bittet um Gottes Segen. Er weiß, dass er zum großen Leib Christi in der Gemeinschaft der Kirche gehört.

Verehrung des Kreuzes Jesu

Hausgottesdienst am Karfreitag

10. April 2020



Der Karfreitag steht ganz im Zeichen des Kreuzes.

„Hinab gestiegen in das Reich des Todes“ ist der Herr. Der heutige Karfreitag steht ganz im Zeichen des Kreuzes. Wir Christen gedenken des Leidens und Sterbens Jesu. Wir danken ihm für seine Liebe, mit der er die Menschen bis zur Hingabe seines Lebens am Kreuz beschenkt hat.

Pfarrbriefservice © WELstech/
CCO-gemeinfrei/Quelle: flickr.com

Wir können den Karfreitag in diesem Jahr nicht in unseren Kirchen feiern. Der Priester steht alleine in der Kirche, enthüllt das Kreuz, hebt es hoch und ruft: „**Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.**“ Aber worin liegt das Heil, das Leben, die Hoffnung? Zwei Balken sind im Kreuz miteinander verbunden: der eine ist in den Boden geschlagen und ragt in den Himmel, der andere zeigt in die Welt, zu den Menschen ..., und die Balken **kreuzen** sich. Im Kreuz ist **ALLES** miteinander verbunden, Himmel und Erde, Gott und Mensch durch den, der am Kreuz die Arme ausbreitet – Jesus Christus, der Sohn Gottes! Sind es nicht die ausgebreiteten Arme?! Stellen wir uns vor einen Spiegel und breiten die Arme aus ... Was wir sehen werden, ist das Kreuz! Das Kreuz ist Zeichen für Leid, Elend, Krieg, Unterdrückung, Verrat, ... das machen die Menschen. Jesus nimmt das Kreuz auf sich und stirbt daran, damit wir zum eigentlichen Kreuz zurückfinden – Zeichen der Umarmung. So sind wir geschaffen! „Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.“

Wir sind um 15.00 Uhr eingeladen, den Karfreitag zu Hause zu feiern.

Unsere Kirchen sind für das persönliche Gebet und die stille Anbetung geöffnet. Die jeweils geltenden amtlichen Verfügungen sind zu beachten (z. B. Hygieneregeln, Versammlungsbeschränkungen oder -verbote).

ERÖFFNUNG

Zu Beginn kann das Lied „O Haupt voll Blut und Wunden“ – GL 289 gesungen werden.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

V Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

SCHRIFTLESUNG

Joh 19,17-30

Sie übernahmen Jesus. Und er selbst trug das Kreuz und ging hinaus zur sogenannten Schädelstätte, die auf Hebräisch Golgota heißt. Dort kreuzigten sie ihn und mit ihm zwei andere, auf jeder Seite einen, in der Mitte aber Jesus. Pilatus ließ auch eine Tafel anfertigen und oben am Kreuz befestigen; die Inschrift lautete: Jesus von Nazaret, der König der Juden. Diese Tafel lasen viele Juden, weil der Platz, wo Jesus gekreuzigt wurde, bei der Stadt lag. Die Inschrift war hebräisch, lateinisch und griechisch abgefasst. Da sagten die Hohepriester der Juden zu Pilatus: Schreib nicht: Der König der Juden, sondern dass er gesagt hat: Ich bin der König der Juden. Pilatus antwortete: Was ich geschrieben habe, habe ich geschrieben. Nachdem die Soldaten Jesus gekreuzigt hatten, nahmen sie seine Kleider und machten vier Teile daraus, für jeden Soldaten einen Teil, und dazu das Untergewand. Das Untergewand war aber ohne Naht von oben ganz durchgewoben. Da sagten sie zueinander: Wir wollen es nicht zerteilen, sondern darum lösen, wem es gehören soll. So sollte sich das Schriftwort erfüllen: Sie verteilten meine Kleider unter sich und warfen das Los um mein Gewand. Dies taten die Soldaten. Bei dem Kreuz Jesu standen seine Mutter und die Schwester seiner Mutter, Maria, die Frau des Klopas, und Maria von Magdala. Als Jesus die Mutter sah und bei ihr den Jünger, den er liebte, sagte er zur Mutter: Frau, siehe, dein Sohn! Dann sagte er zu dem Jünger: Siehe, deine Mutter! Und von jener Stunde an nahm sie der Jünger zu sich. Danach, da Jesus wusste, dass nun alles vollbracht war, sagte er, damit sich die Schrift erfüllte: Mich dürstet. Ein Gefäß voll Essig stand da. Sie steckten einen Schwamm voll Essig auf einen Ysopzweig und hielten ihn an seinen Mund. Als Jesus von dem Essig genommen hatte, sprach er: Es ist vollbracht! Und er neigte das Haupt und übergab den Geist.

Begegnungsmöglichkeiten mit dem Kreuz:

- Was möchten Sie ans Kreuz bringen, in seinen Schatten stellen?
- Einander mit dem Kreuz bezeichnen.
- Stellen Sie sich vor einen Spiegel oder einander gegenüber, breiten Sie die Arme aus zum Zeichen des Kreuzes.
- Wen, was möchten Sie jetzt in Gedanken umarmen, umschließen?
- Wenn die Sonne scheint, gehen Sie in den Garten, auf den Balkon. Einer breitet die Arme aus und bildet einen Kreuzesschatten, die anderen stellen ihren Schatten in den Kreuzesschatten.

Fürbitten

V Durch das Kreuz hat Gott uns Erlösung und Heil geschenkt. Ihn bitten wir:

Wir beten für die Kirche Gottes: Stärke dein Volk im Glauben, einige es und schenke ihm Frieden auf der ganzen Erde.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Wir beten für Papst Franziskus, unseren neu ernannten Bischof Bertram und für alle Bischöfe, Priester, Diakone: Lass sie auf dein Wort hören und dir treu dienen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Wir beten für alle Kinder und Jugendlichen: Führe sie den rechten Weg ins Leben.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Wir beten für alle, die an Gott nicht glauben: Mache ihr Herz unruhig und lass sie dich finden in den vielfältigen Zeichen deiner Liebe und in den Taten deiner Gläubigen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Wir beten für alle, die die Völker regieren: Lenke ihren Geist und ihre Herzen nach deinem Willen und lass sie zum Heil der Menschen wirken.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Wir beten für alle Menschen, die in diesen Wochen schwer erkrankt sind; für alle, die sich in Medizin und Pflege um kranke Menschen kümmern: Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind und stärke sie in dem Glauben, dass du alle Menschen in deinen guten Händen hältst.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Wir beten für die vielen die der Tod aus dem Leben gerissen hat: Nimm sie auf in dein Reich, wo sie bei dir geborgen sind.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

Vaterunser

V Jesus hat bei seinem Sterben sein Leben in Gottes Hand gelegt.

Beten auch wir vertrauensvoll:

A Vater unser ...

SEGENSBITTE

V Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

A Im Kreuz ist Heil, im Kreuz ist Leben, im Kreuz ist Hoffnung.

V Im Zeichen des Kreuzes segne uns der barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

A Amen.

OSTERSONNTAG

Hochfest der Auferstehung von Jesus Christus Das höchste Fest der Christen

Hausgottesdienst zum Hochfest der
Auferstehung des Herrn
Ostersonntag 12. April 2020



Pfarrbriefservice © julschae/
Pixabay-com-Lizenz

Osterwunsch von Bischof Klaus Hemmerle

Ich wünsche uns Osteraugen,
die im Tod bis zum Leben,
in der Schuld bis zur Vergebung,
in der Trennung bis zur Einheit,
in den Wunden bis zur Herrlichkeit,
im Menschen bis zu Gott,
in Gott bis zum Menschen,
im Ich bis zum Du
zu sehen vermögen.
Und dazu alle österliche Kraft.

Am Ostermorgen waren die Jünger bestürzt und ratlos. Was ihnen die Frauen vom Grab Jesu erzählten, hielten sie für Geschwätz und glaubten es nicht. Petrus will der Sache auf den Grund gehen, aber er sieht nur das leere Grab und die zurückgelassenen Leinentücher. Voll Verwunderung über das Geschehene sei er wieder nach Hause gegangen, berichtet der Evangelist Lukas. Diese Verwunderung war aus Staunen und Entsetzen gemischt, sie war noch kein Glaube. Jesus selbst musste den Jüngern die Augen öffnen. Er muss sie auch uns öffnen, sonst sehen wir uns nur Fragen gegenüber, anstatt dem Auferstandenen zu begegnen.

ERÖFFNUNG

Zu Beginn kann das Lied „Wir wollen alle fröhlich sein“ – GL 326 gesungen werden.

Kreuzzeichen

V Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Bereitung der Osterkerze – Entzünden des Lichts

Mit diesen Worten können Sie Ihre Osterkerze segnen:

V Christus, gestern und heute,
Anfang und Ende,
Alpha und Omega.
Sein ist die Zeit
und die Ewigkeit.
Sein ist die Macht und die Herrlichkeit
in alle Ewigkeit.

A Amen.

Die Osterkerze wird entzündet.

V Christus ist glorreich auferstanden vom Tod.
A Sein Licht vertreibe das Dunkel der Herzen.
V Wir danken dir Gott, allmächtiger Vater.
Denn durch die Auferweckung deines Sohnes aus dem Tod
hast du uns das österliche Licht geschenkt,
das niemals mehr erlischt.

Wir bitten dich:

Segne diese brennende Kerze und uns alle,
die wir uns im Schein ihres Lichtes versammelt haben.
Lass Christus, deinen auferstandenen Sohn,
in unseren Herzen nicht untergehen,
damit wir aus dieser Zeit,
die überschattet ist von Angst, Zweifel und Not,
in das Licht gelangen, in dem du wohnst.
Darum bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

A Amen.

Wenn die Osterkerze nicht gesegnet wird:

Gebet

V Allmächtiger, ewiger Gott,
am heutigen Tag hast du durch deinen Sohn den Tod besiegt
und uns den Zugang zum ewigen Leben erschlossen.
Darum begehen wir in Freude
das Fest seiner Auferstehung.
Schaffe uns neu durch deinen Geist,
damit auch wir auferstehen
und im Licht des Lebens wandeln.
Darum bitten wir durch Jesus Christus unseren Herrn.

A Amen.

SCHRIFTLESUNG

Mt 28,1-10

Nach dem Sabbat, beim Anbruch des ersten Tages der Woche, kamen Maria aus Magdala und die andere Maria, um nach dem Grab zu sehen. Und siehe, es geschah ein gewaltiges Erdbeben; denn ein Engel des Herrn kam vom Himmel herab, trat an das Grab, wälzte den Stein weg und setzte sich darauf. Sein Aussehen war wie ein Blitz und sein Gewand weiß wie Schnee. Aus Furcht vor ihm erbebten die Wächter und waren wie tot. Der Engel aber sagte zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, ihr sucht Jesus, den Gekreuzigten. Er ist nicht hier; denn er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und seht euch den Ort an, wo er lag! Dann geht schnell zu seinen Jüngern und sagt ihnen: Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen. Siehe, ich habe es euch gesagt. Sogleich verließen sie das Grab voll Furcht und großer Freude und sie eilten zu seinen Jüngern, um ihnen die Botschaft zu verkünden. Und siehe, Jesus kam ihnen entgegen und sagte: Seid gegrüßt! Sie gingen auf ihn zu, warfen sich vor ihm nieder und umfassten seine Füße. Da sagte Jesus zu ihnen: Fürchtet euch nicht! Geht und sagt meinen Brüdern, sie sollen nach Galiläa gehen und dort werden sie mich sehen.

BILDBETRACHTUNG



© Codex Egberti, Stadtbibliothek Trier

Das Bild „Die Frauen am Grabe“ stammt aus dem Codex Egberti, einem der schönsten Werke ottonischer Buchmalerei. Die Darstellung ist zweigeteilt: Links nähern sich die Frauen mit ihren Salbgefäßen dem auf der rechten Seite wiedergegebenen Sarkophag, auf dem ein Engel mit weit ausgebreiteten Flügeln sitzt. Die Zweiteilung macht deutlich: Zwei Welten begegnen sich, die so leicht nicht zusammenkommen.

Die Botschaft, die der Engel verkündet, kommt bildhaft zum Ausdruck im Sarkophag der nach rechts oben zeigt, ebenso der schräg nach oben zeigende Stab des Engels: Der Herr ist auferstanden. Und die Frauen zeigen mit ihren Händen ebenfalls nach oben und geben so zu verstehen: Wir haben verstanden. Auffallend ist die große rechte Hand des Engels: Sie zeigt nicht auf die Stelle, wo Jesus Christus im Grab gelegen ist, sondern in die entgegengesetzte Richtung. Der Engel sendet die Frauen segnend zu den Jüngern, um ihnen die frohe Botschaft vom lebenden Christus zu verkünden. Geht und sagt ihnen:

„Er ist von den Toten auferstanden und siehe, er geht euch voraus nach Galiläa, dort werdet ihr ihn sehen.“

Der Engel weist weg vom leeren Grab; denn das Grab ist nicht der Grund des Osterglaubens. Der Grund ist die Begegnung mit dem lebendigen Christus. Der Auferstandene geht ihnen voraus nach Galiläa. Galiläa – das ist der Ort, an dem die Jünger der Ruf ihres Meisters erteilte, es ist der Ort, wo sie leben und arbeiten. Auf dem Weg nach Galiläa, auf dem Weg in ihr Leben begegnet der Herr den Frauen. In Galiläa, mitten in ihrem Alltag, zeigt sich der Auferstandene den Jüngern und ruft sie neu. Erst jetzt in der Begegnung mit dem Auferstandenen verwandelt sich die Furcht in Freude und die Trauer in neues Leben.

Was bedeutet das für mein Leben?

- „Bleib nicht am Grab stehen.“
- „Sei Zeuge der Auferstehung.“
- „Er begegnet mir in meinem Galiläa.“

Glaubensbekenntnis

Heute, am Osterfest, bekennen wir mit der ganzen Kirche unseren Glauben an Gott, der seinen Sohn Jesus Christus aus dem Tod gerettet hat und auch uns zum Leben befreien will:

A Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, ...

Fürbitten

V Beten wir zu unserem Herrn Jesus Christus, dem Auferstandenen, den der Vater von den Toten erweckt hat:

V Segne alle Christen, die heute das Osterfest feiern. Stärke ihren Glauben an die Auferstehung und lass sie voll Freude darauf vertrauen, dass sie einst in Freude für immer bei dir leben werden.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Halte deine schützende Hand über alle Menschen auf der weiten Welt. Befreie sie von der Geisel der Pandemie, führe alles zu einem guten Ende.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Sieh auf die Menschen, die schwer erkrankt sind. Steh allen bei, die durch die Pandemie von Sorgen gequält werden. Stärke alle, die deinen Beistand besonders brauchen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

V Erfülle deine Kirche mit deinem Leben spendenden Geist. Schenke ihr Tatkraft und Mut, sich den Herausforderungen dieser Zeit zu stellen.

A Wir bitten dich, erhöre uns.

Weitere Bitten können hier eingefügt werden.

V Erbarme dich unserer Verstorbenen. Führe sie vom Tod zum Leben, nimm sie auf in deinen ewigen Frieden.

Segnung der Speisen

Hier können Sie nun die Speisen aus Ihrem Osterkorb segnen:

V Gepriesen bist du, Herr, unser Gott.

Durch Jesus Christus, der in unserer Mitte ist, bitten wir dich:

Segne das Brot, die Eier und das Fleisch, segne unser österliches Mahl.

Lass uns wachsen in der Liebe zueinander und in der österlichen Freude.

Versammele uns alle zu deinem ewigen Ostermahl,

der du lebst und herrschst in Ewigkeit.

A Amen.

Vaterunser

V Die Auferstehung Jesu ist unsere Hoffnung. In dieser Hoffnung beten wir, wie er selbst es uns gelehrt hat:

A Vater unser ...

SEGENSBITTE

V Wir feiern Ostern und haben neu die Botschaft von der Auferstehung Jesu gehört. Die Mitte unseres Lebens sei Jesus, der Christus, der von den Toten auferstand. Er schenke uns seinen Segen. So segne und beschütze uns der lebendige und lebensspendende Gott, der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.
A Amen.

Das Lied „Jesus lebt“ – GL 336 kann die Feier abschließen.

Quellen: Texte in Anlehnung an die Gottesdienstvorlagen für den Gründonnerstag, Karfreitag und Ostersonntag des Bischöflichen Ordinariats Augsburg, FB Liturgie, Fronhof 4, 86028 Augsburg (Hrsg.) sowie an den Osterpfarrbrief der Pfarreiengemeinschaft Dillingen



MISEREORKOLLEKTE 2020: Vergessen wir in dieser Krise nicht die Solidarität mit den Ärmsten und Benachteiligten dieser Welt. Ihre Misereorkollekte können Sie gerne direkt überweisen:

Misereor Aachen: **IBAN** DE75 3706 0193 0000 1010 10 **BIC** GENODED1PAX
Vergelt's Gott auch dafür!

Katholisches Stadtpfarramt St. Martin

89415 Lauingen, Herzog-Georg-Straße 49
Tel. 0 90 72/ 70 10 79 0 – Fax 0 90 72/ 70 10 79 20
Öffnungszeiten: Mo, Di, Do u. Fr 9.00 – 11.30
Do. 15.00 – 17.00 Uhr; Mittwoch geschlossen
Email: st.martin.lauingen@bistum-augsburg.de
www.pfarrei-lauingen.de

Spendenkonten:

für die Aufgaben der Caritas: DE73722515200010064877
für die Pfarrei (Andreaskirche, Orgel u.ä.): DE7972251520000241482